

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Dupper
Rathaus
Stadt Passau

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der ÖDP-Stadtratsfraktion beantrage ich, dass in der nächsten Werkausschusssitzung des Klinikums folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie häufig kam es seit Jahresbeginn 2012 vor, dass Dreibettzimmer mit vier Patienten belegt wurden?
2. Kam es auch vor, dass Vierbettzimmer mit fünf Patienten belegt wurden? Falls ja, wie häufig?
3. Wie häufig wurden Räumlichkeiten als Patientenzimmer genutzt, die hierfür nicht vorgesehen sind (z.B. Wäschekammer, Stationsflur, Geräteraum ...)?
4. Was wird die Klinikums-Werkeleitung unternehmen, um Überbelegungen zu reduzieren?
5. Können künftig - zusätzlich zu den angekündigten und bereits genehmigten 26 neuen Betten - Überbelegungen dadurch minimiert werden, dass unterbelegte Stationen Patienten aufnehmen? In welchem Umfang ist dies betriebsorganisatorisch möglich und in welchem Umfang wird dies bereits praktiziert?
6. Wie hoch ist der Anteil vermeidbarer Überbelegungen, bei denen es nicht um Notfälle geht?

Begründung:

Meine Anfrage bezieht sich nicht nur auf die aktuell im August geführte öffentliche Diskussion, sondern auf verschiedene Schilderungen von Überbelegungen über einen längeren Zeitraum.

Die Beschäftigten des Klinikums leisten hervorragende Arbeit und sind nach besten Kräften um die baldige Genesung der Patienten bemüht. Jedoch stößt jeder Mensch bei andauernder Überlastung an die Grenzen seiner Möglichkeiten.

Im Sinne der Patienten und im Sinne der Beschäftigten sollte deshalb gründlich beraten werden, wie Überbelegungen reduziert werden können. Dass diese in einem Krankenhaus, abhängig von schwankenden Patientenzahlen und Notfällen nie völlig ausgeschlossen werden können, ist unstrittig. Jedoch sollten Überbelegungen zumindest im möglichen Umfang reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Urban Mangold
(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)